

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

104 (4.5.1895) Abendzeitung

# Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975, 23. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil H. Lindersbacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 104. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Samstag den 4. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

## Brief aus Brüssel.

Brüssel, 2. Mai.

(Eine sensationelle Verhaftung. — Venedig in Brüssel. — Dampfstrassenbahnen.)

Ein Hochstapler aus den höchsten Gesellschaftskreisen, der Prinz von Booz-Corswarem, nach welchem die Polizei schon lang fahndet, ist ihr endlich vor einigen Tagen in Gent in die Schlinge gegangen. Eine Gräfin, wie sie kaum romanhafter gedacht werden kann, hat dieser Prinz, der einer der ältesten Adelsfamilien Belgiens entsprossen ist, seit einigen Jahren geführt.

Im Dezember 1889 sollte derselbe Fräulein Helena von Silveira von Faria heirathen. Die Ziviltrauung war bereits vollzogen und der Prinz verlangte von dem Vater seiner Braut die Zahlung der ausbedungenen Mitgift einer Million, welche ihm vor der kirchlichen Trauung übergeben werden sollte. Die Mitgift wurde nicht bezahlt und der Prinz, welcher eher eine Geldaffäre als eine auf Zuneigung beruhende Verbindung anstrebte, weigerte sich nun, die kirchliche Einsegnung vorzunehmen zu lassen. Ein Scheidungsantrag wurde sofort vom Prinzen gestellt und während des Prozesses machte der Prinz eine Reise nach Italien mit 5000 Frs., die er von einem Concierge entlehnt hatte. Später hat der nämliche Concierge ihm verschiedene Anleihen im Betrag von 40 000 Frs. garantirt.

Der Prinz kehrte im Jahre 1890 nach Paris zurück, nach einer neuen Gelegenheit suchend, eine Geldheirath abzuschließen. Das gelang ihm jedoch nicht und er ging nach London, wo er einer 65 Jahre alten Wittwe, Lady Bloomfield, den Hof machte. Seine Bemühungen waren nahe daran, von Erfolg gekrönt zu werden, als durch einen Streit mit seiner Braut, welche ihm die geforderte Apanage von drei Millionen außer einer jährlichen Rente von 150 000 Fr. nicht zusagen wollte, der Verbindung ein Ende gemacht ward.

Unterdessen hatte Prinz Booz neue Schulden gemacht, die er nach seiner Heirath zu bezahlen versprochen. Nachdem die Verbindung mit Lady Bloomfield gelöst, mußte daher eine neue Braut ausfindig gemacht werden und diesmal fand der Prinz dieselbe in der Person der Frau Coolman, der Wittve eines reichen Schweinehüegers aus Chicago. Durch den Sohn der Wittve, welcher den Prinzen zufällig kennen gelernt hatte, war er mit derselben in Verbindung getreten. Doch die praktische Amerikanerin hatte bald Lunte gerochen und dem Freier die Thür geschlossen.

Mehrere tausend Franken, die ein Bureaudienster des Finanzministeriums dem Helben vorgestreckt, hatten demselben dann dazu gedient, weiter zu leben und zu wirken. Als die Gelder in Paris nicht mehr fließen wollten, kehrte

der Prinz nach Belgien zurück, um sich dort neue Opfer aufzusuchen und seine früheren Verbindungen anzuknüpfen. In Brüssel, Gent, Renais und verschiedenen anderen Orten nahm er mehrere Anleihen von 4000, 10 000, 20 000 Franken auf.

Als die Gläubiger ihn drängten und ihn vor Gericht zu laden drohten, setzte er denselben ganz ruhig auseinander, daß, wenn sie bezahlt sein wollten, sie sich nur ruhig zu verhalten hätten, andernfalls sie seine Heirathspläne zerstören und sich selbst um ihr Geld bringen würden. Wirklich zeigte er denselben kurze Zeit darnach seine Verlobung mit der Wittve des Prinzen Paul Demidoff an. Einen seiner Gläubiger führte er nach Nizza, nachdem derselbe ihm in Paris einen großen Theil seiner Schulden bezahlt und hielt ihn dort während 3 Monaten mit allen möglichen Ausflüchten hin. Die Heirathsverhandlungen hatten stattgefunden, allein unter einem nichtigen Vorwand hatte die Verbindung, welche jedenfalls nur dem Prinzen Booz und nicht der Prinzessin Demidoff bekannt war, aufgeschoben werden müssen.

Die Hintergangenen drohten mit der Polizei, doch der Schwindler wußte sich zu helfen. Im folgenden Jahr sollte die Heirath in London stattfinden. Das nämliche Spiel wie in Nizza begann auch hier, aber am Tage der Hochzeit erschien — Niemand. Seither hatte man nichts mehr von dem Adelspröckling gehört, bis man ihn endlich vor kurzem in Gent in einem Hotel wiederfand und ihn diesmal in sichern Gewahrsam brachte.

Ein großartiges Unternehmen wird der Stadt Brüssel während diesen Sommers einen neuen Reiz und neue „Attraktion“ verleihen. In der Ebene von Thurn und Taxis, welche vor wenigen Wochen noch vollständig verödet lag, erhebt sich nun eine kleine Stadt, eine genaue Reproduktion der Hauptstraßen Venedigs mit all ihren Eigenthümlichkeiten. Eine Nachbildung des Markusplatzes, der Marmorpaläste und der Kanäle mit ihren Gondelieri wird bald fertig gestellt sein. Wie in Venedig wird man in den Läden dieser Stadt, Möbel Spiegel, geschlitzte Schmuckkästchen und andere beliebte venetianische Artikel verkaufen. Mehrere Oserien werden nach Art derjenigen von Venedig eingerichtet und berühmte Künstler haben es sich nicht nehmen lassen, dieselben auszuschnüden genau so wie diejenigen, welche sie bei ihren Fahrten nach Italien besichtigt. Die Arbeiten schreiten riesig vorwärts und hofft man in kurzer Zeit dem Publikum die eigenartige Stadt eröffnen zu können.

Die Gesellschaft der Dampfstrassenbahnen in Belgien hat vor kurzem ihren Bericht über das verfloßene Betriebsjahr veröffentlicht. Aus demselben ist zu

ersehen, daß während eines Jahres 49 Unfälle auf den Linien dieser schmalspurigen Bahnen vorkamen, wovon 34 mit dem Tode der Verunglückten endigten. Es ist ein traurige Aufzählung, welche dieser Bericht von den Unfällen macht und sehr oft, wenn nicht meistens, sind dieselben der Ueberleistung und der Unflüchtigkeit der Beamten, sowohl als der Beteiligten zuzuschreiben. Jedenfalls hat man nicht mit Unrecht gegen die Art und Weise protestirt, wie diese Eisenbahnen gebaut sind; direkt an den Wohnungen vorbei oder mitten durch die belebtesten Straßen brausen die Züge mit der größten Geschwindigkeit dahin, ohne auf die Umgebung zu achten und so entstehen dann gar manche Unglücksfälle, die oft leicht zu vermeiden wären.

## Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versehungen und Ernennungen:

### A. Mittelschulen.

Die Lehramtspraktikanten: Lischgi, Karl, zur Stellvertretung vom Progymnasium in Durlach an das Realgymnasium in Mannheim. Meinger, Wilhelm, Dr., vom Gymnasium in Bruchsal zur Stellvertretung an die Realschule in Waldshut. Reindel, Robert, vom Gymnasium in Bahr an das Realprogymnasium in Eitenheim. Dinkelmann, Alfred, Dr., Volontär am Gymnasium in Heidelberg, zur Stellvertretung an das Gymnasium in Wertheim.

### B. Volksschulen:

Bächler, Felix, Schulverwalter, von Horben nach Oberhomburg, A. Ueberlingen. Bart, Karl, vergl. vorletzte Mittheilungen, bleibt als Hauptlehrer in Dettighofen. Beck, Karl, Unterlehrer in Karlsruhe, als Hilfslehrer nach Ostersheim, A. Schwellingen. Beil, Moriz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Hochdorf, A. Neckkirch. Bentel, Karl, Unterlehrer, von Riefeln nach Münstheim, A. Bretten. Beyerle, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Ueberlingen, A. Bellingen. Bracht, Johann, Unterlehrer, von Griesen nach Koch, A. Eugen. Breinisch, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Juppingen, A. Tauberbischofsheim. Diehm, Peter, Unterlehrer in Baiertal, als Schulverwalter nach Graben, A. Karlsruhe. Fisch, Adolf, Schulverwalter in Kleinlausenburg, als Unterlehrer nach Karlsruhe. Föhrer, Heinrich, Schulverwalter, von Wittlingen nach Ueberlingen a. S. Foll, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mingen, A. Rastatt. Forner, Karola, Unterlehrerin in Bellingen, wird Hauptlehrerin daselbst.

## Pflicht und Liebe.

Roman von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

38) (Fortsetzung.) Die Erkenntniß war ihr zu spät gekommen und mit schmerzvollem Bangen sah sie nun in die Zukunft. Wenn die jetzt so heftig lodernde Flamme der Leidenschaft bei Tomberg erlosch, was dann?

Was kettete sie dann an einander? Nichts, nichts! Ein leises, bitteres Lachen umspielte Violas Lippen, als sie sich diese Antwort gab.

Ein ganzes, langes Leben lag vor ihr und sie dachte jetzt schon an das Ende; ach, wie wird das Ende sein! Auch so einsam, so schmerzlich, so verbittert, als dasjenige ihrer Mutter?

Sie fuhr hastig empor und schüttelte wild die Locken zurück.

Die Einsamkeit ihres Zimmers erdrückte sie. Sie mußte fort unter Menschen — welche thörichte Gedanken waren ihr da gekommen — an das Ende zu denken blieb ihr noch immer Zeit genug!

Jetzt war sie jung und schön und sie wollte genießen, aus vollen Zügen das Leben und die Gegenwart genießen!

Die bittere Abschiedsstunde war vorbei; mit Thränen in den Augen hatte Magda die Scheidende in die Arme geschlossen und liebevolle, milde Worte zu ihr gesprochen.

Es waren Worte gewesen, die tief in Violas Seele drangen, allein sie hatte sich vorgenommen, stark zu sein und keine Schwäche zu verrathen. Was sie litt, das brauchte Niemand zu sehen und am allerwenigsten er, der so ruhig und gefaßt dabei stand, als gelte es nicht einen Abschied fürs Leben — o, wenn sie nur eine flüchtige Sekunde lang hätte sehen können, was in seiner Seele vorging, was sein Herz bewegte — allein er verrieth sich nicht, mit keinem Blicke, mit keinem Worte und selbst die ganze lange Fahrt hindurch blieb er sich gleich und oft überkam sie eine heiße Ungebuld, ihn zu reizen, aus sich herauszulocken, damit sie erkenne, ob und wie viel er ihr wegen litt.

Man kam in der Residenz an; die Präsidentin Eckberg, eine stattliche, elegante Dame, empfing Viola freundlich und liebenswürdig. Sie nannte den Freiherrn mit Vorliebe ihren Neffen, obgleich der Verwandtschaftsgrad, der sie mit ihm verband, ein viel zu entfernter war, um auf diese vertrauliche Bezeichnung Anspruch zu machen.

Es war eine wohlgeordnete gemüthliche Häuslichkeit, in die Viola gebracht worden war, und sie hätte sich darin bald heimisch fühlen können, wenn die drückenden Erinnerungen nicht gewesen wären.

Sie zitterte vor einem Zusammentreffen mit Tomberg und um einen solchen zu entgehen, gab sie vor, unpäßlich zu sein und das ihr angewiesene Zimmer nicht verlassen zu können.

„Dann muß ich Tonbergs Einführung hier im Hause noch ein paar Tage verschieben“, hatte Gerhard ruhig erwidert.

„Ja, ich bitte darum“, versetzte sie, und, durch Gerhards Ruhe gereizt, fügte sie heftig hinzu: „Er kann mir ja schreiben, so oft er will.“

„Das wird ihn wenig entschädigen“, gab Gerhard kühl zur Antwort, „er brennt vor Ungeduld, Sie als seine Braut begrüßen zu können.“

Viola biß sich in die Lippen, daß sie bluteten, allein sie sagte kein Wort.

Zwei Tage später zeigte Viola an, daß sie bereit sei, Tomberg zu empfangen, und als der junge Mann kam, trat sie ihm mit freundlicher Liebenswürdigkeit entgegen.

Tomberg ergriff in überströmender Leidenschaftlichkeit ihre beiden Hände, die er stürmisch immer und immer wieder küßte, bis sie ihm dieselben nach einem verstohlenen Blick auf Gerhard entzog.

Von nun an kam Tomberg täglich; seine geschmeichelnde, einschmeichelnde Art hatte ihm bald das Wohlwollen der Präsidentin gewonnen, die ihn von früher her nur flüchtig gekannt, und Viola fand sich bald in die Rolle der vergötterten, angebeteten Braut.

Ihre Schönheit erregte Aufsehen überall, wo sie hinkam und wenn sie ihr Glück in der Bewunderung der Welt suchen wollte, so konnte sie vollkommen zufrieden sein.

(Fortsetzung folgt.)

- Eisert, Karl, als Schulverw. nach Grafenhausen, A. Ettlingen.
- Hilf, Anna, Unterlehrerin, von Ottenau nach Kastatt.
- Grath, Otto, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Oberweier, A. Kastatt.
- Freigenbuh, Otto, Schulverwalter in Ettlingen, als Hilfslehrer nach Malisch, A. Ettlingen.
- Geierhaas, Georg, Schulverwalter, vrgl. vorlehte Mittheilungen, von Steinach nach Sattelbach, A. Molsbach.
- Gerspacher, Remigius, Schulverwalter in Singheim, als Unterlehrer nach Greftern, A. Bühl.
- Gödtler, Emil, Schulverwalter in Ulm, A. Bühl, als Unterlehrer nach Wiesloch.
- Haas, Franz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Elchesheim, A. Kastatt.
- Hanser, Johann, Schulverwalter, von Schallbach nach Fischen, A. Brrach.
- Jartmann, Heinrich, Schulverwalter in Walldorf, als Unterlehrer nach Niefern, A. Pforzheim.
- Jautz, Adolf, Hilfslehrer in Dietlingen, als Unterlehrer nach Wollbach, A. Brrach.
- Jeck, Friedrich, Unterlehrer in Pforzheim, als Schulverwalter nach Semsfeld, A. Adelsheim.
- Jersch, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Büchig, A. Bretten.
- Jossmeyer, August, Hilfslehrer in Berghausen, als Unterlehrer nach Durlach.
- Köhler, Charlotte, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Mannheim.
- Konrad, Hubert, Unterlehrer, von Horrenberg nach Daxlanden, A. Karlsruhe.
- Konrad, Wilhelm, Unterlehrer, von Oberweier, A. Bahr, nach Pforzheim.
- Krug, August, Schulverwalter in Dimsch, als Hilfslehrer nach Greftern, A. Bühl.
- Leibinger, Josefine, Schulverwalterin in Bellingen, wird Unterlehrerin daselbst.
- Lienhard, Karl, Schulverwalter in Eisenbach, als Unterlehrer nach Griesen, A. Waldshut.
- Mack, Otto, Unterlehrer in Elchesheim, als Hilfslehrer nach Wambach, A. Schwan.
- Marx, August, Hilfslehrer, von Neuthard nach Dietigheim, A. Kastatt.
- Moll, Theodor, Realschulkandidat und Unterlehrer in Karlsruhe, zur Verwaltung einer Lehrstelle an die Lehrerbildungsanstalt in Weersburg.
- Mull, Hugo, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Söllingen, A. Kastatt.
- Och, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Oberweier, A. Bahr.
- Orens, Franz, Schulverwalter, von Bollenbach nach Unterpfehlhof, A. Waldshut.
- Petri, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Haningen, A. Brrach.
- Pferrer, Konrad, Realschulkandidat, als Unterlehrer nach Karlsruhe.
- Reuner, Leonhard, Unterlehrer in Mählingen, als Hilfslehrer nach Sichel, A. Schopfheim.
- Ruderer, Friedrich, Hilfslehrer in Sipplingen, A. Ueberlingen, wird Schulverwalter daselbst.
- Rüger, Josef, Unterlehrer, von Illingen nach Muggensturm, A. Kastatt.
- Schloffer, Hugo, Hauptlehrer, von Oberhomburg nach Bobman, A. Stodach.
- Steidlinger, Georg, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Dentingen, A. Pfullendorf.
- Stein, Karl, Unterlehrer in Baden, als Schulverwalter nach Zwingenberg, A. Eberbach.
- Stoder, Karl, Unterlehrer in Haningen, als Schulverwalter nach Mappach, A. Brrach.
- Stöß, Wilhelm, Unterlehrer in Durlach, als Hilfslehrer nach Mannheim.
- Streibich, Julius, Unterlehrer, von Söllingen, A. Kastatt, nach Hagen, A. Brrach.
- Trunz, Johann, Unterlehrer in Dentingen, als Hilfslehrer nach Seelzingen, A. Stodach.
- Wächter, Wilhelm, Hilfslehrer in Huchensfeld, als Unterlehrer nach Baiertal, A. Wiesloch.
- Waldin, Friedrich, Schulverwalter, von Glashütten nach Dossbach, A. Schopfheim.
- Walz, Emilie, Unterlehrerin, von Wiesloch nach Altschweier, A. Bühl.
- Wang, Franz, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mählingen, A. Stodach.
- Werkert, Fridolin, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Vermatingen, A. Ueberlingen.
- Zimmerer, Nikolaus, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ottenau, A. Kastatt.

Badische Chronik.

**Mannheim, 3. Mai.** Bei den Stadträthen und Stadtverordneten dieser Stadt zirkulirt zur Unterschrift eine Zustimmungsadresse, welche an die am Sonntag den 5. v. M. in Berlin stattfindende Versammlung städtischer Vertreter zur Bekämpfung der Umfura-vorlage gerichtet ist. Dieselbe geht aus von Stadträthen und Stadtverordneten aller Parteien.

**Steiusfurth (A. Sinsheim), 2. Mai.** Gestern Mittag erschien hier unerwartet der große Oberstaatsanwalt v. Dusch mit einer Kommission des großen Amtsgerichts Sinsheim. Der Schauspieler N. Frank fand schon längere Zeit im Verdacht, falsch geschworen zu haben. Die Untersuchung führte dazu, daß F. sofort verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Sinsheim abgeführt wurde. Die Ehefrau desselben verbißt gegenwärtig auch eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe wegen Mißhandlung ihrer Stiefkinder. Die nun verlassenen Kinder müssen einstweilen auf Gemeindelassen in Pflege gegeben werden, bis sie nach Bundenthal, Adnig, Bayern, wo sie heimathberechtigt sind, verbracht werden können.

**Freiburg, 2. Mai.** Für den diesjährigen Gau-

tag des Verbandes der Breisgauer Gewerbevereine bestimmte der dieser Tage in Freiburg zusammengetretene Gauauschuß den 26. Mai und wählte Herbolzheim als Versammlungsort. Zum Gau gehören die Gewerbevereine von Breisach, Emmendingen, Elzach, Ettlingen, Freiburg, Herbolzheim, Kenzingen, Bahr und Staufen. Auf die Tagesordnung wurden folgende Punkte gesetzt: 1. Tätigkeitsbericht über das ablaufende Jahr; 2. Mittheilungen über die Ausstellungen in Straßburg und Karlsruhe; 3. Referat über den Gesekentwurf, betr. den unlauteren Wettbewerb und das Submissionsverfahren; 4. Verhandlung über die Nachtheile des Gaufirhandels, das Detailreisen und die etwaigen Mittel zur Abhilfe; 5. Bericht über die staatlich unterstützten Bechrlingswerkstätten; 6. belehrender Vortrag über die in diesem Jahre seitens des Reichs zu veranstaltenden Erhebungen für eine Gewerbebefähigung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.** Am Dienstag den 7. Mai wird Pailleron's Lustspiel „Die Welt, in der man sich langweilt“, neu einstudirt, in Szene geben und Donnerstag den 9. für die Abonnenten der anderen Tour wiederholt werden. Die Hauptrollen des Stückes liegen in den Händen der Damen Rachel, Peket, Höcker, St. Georges, Bischer und der Herren Haug, Höder, Marx, Wassermann. Die Oper bringt am Sonntag den 5. „Audine“, am Freitag den 10. „Der Barbier von Sevilla“, mit Fräulein Glais aus Dessau in der Partie der Rosine und das Tanzspiel „Ein Frühlingsstraum“, am Sonntag den 12. „Die Hugenotten“. Die mehrfach angekündigte, zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger stattfindende, einmalige Vorstellung der Strauß'schen Operette „Die Fledermaus“ wird am Montag den 6. stattfinden. Die Hauptpartien liegen in den Händen der Damen Motz, Keuß, Ros und der Herren Gerhäuser, Rosenber, Rebe, Reiff. Die kleineren Rollen haben in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes die ersten Mitglieder des Schauspielers in der bereitwilligsten Weise übernommen.

Neueste Nachrichten.

**Berlin, 3. Mai.** Der Vorschlag einer internationalen Währungs-Konferenz, die der Reichszentraler in seiner bekannten Erklärung in Aussicht gestellt hat, soll nun ausgearbeitet sein und dem Bundesrath nächstens zugehen. Es wird sich zunächst fragen, ob sich im Bundesrath eine Majorität dafür findet. Wie nach der „Ff. Ztg.“ verlautet, werden die süddeutschen Staaten dagegen stimmen, auch von den Hansestädten steht das wohl fest.

Vermischtes.

**Berlin, 2. Mai.** Vor dem Schwurgericht des hiesigen Landgerichts II hatte sich heute die 31jährige Frau des Arbeiters Rottke zu verantworten, die mit ihrem Mann, einem notorischen Trunkenbold, seit Jahren in unglücklicher Ehe lebte, fast täglich von demselben mißhandelt wurde, so daß sie in letzter Zeit bei Nachbarn mit ihren Kindern Schutz suchen mußte und in der Nacht vom 2. zum 3. Februar ihren Mann, als er wiederum trunken nach Hause gekommen war und sie mißhandelt hatte, im Schlafe mit einem Stück Holz erschlagen hatte. Sie war der That geständig, behauptete aber, in der Nothwehr, als ihr Mann sie von Neuem überfallen, gehandelt zu haben. Auf den Antrag des Verteidigers wurde außer der auf vorsätzliche Tödtung lautenden Schulfrage noch die Nebenfrage auf schwere Mißhandlung mit tödtlichem Erfolg gestellt. Der Staatsanwalt hat die Geschworenen, die Angeklagte der vorsätzlichen Tödtung für schuldig zu befinden, aber ihr mildernde Umstände zuzubilligen. Der Spruch der Geschworenen lautete auf nichtschuldig in Betreff beider Fragen, worauf die Angeklagte freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen wurde. (Ff. 3.)

Telegramme der „Badischen Presse.“

**Berlin, 3. Mai.** Die Reichszeitung des „Vorwärts“ wurde heute nach dreistündiger Verhandlung vom Gericht freigegeben.

**Bilfen, 3. Mai.** Die 42 jährige Gattin des Maschinenmeisters Wüst in der Poppinschen Druckerei versuchte Nachts ihren Gatten im Schlafe mit einer Hacke zu erschlagen. Der Mann wurde jedoch nur leicht verletzt und flüchtete zu Polizei. Während dieser Zeit schlügte sich die Frau den Leib mit einem Rasirmesser auf. Die Ursache dieser That ist Eifersucht.

**Belgrad, 3. Mai.** Der gestern hier eingetroffene Erzherzog Milan beabsichtigt heute mit dem Orient-Expresszug über Wien und Genua nach Rom zu reisen.

**Brüssel, 3. Mai.** Hiesige Blätter melden, daß die Regierung auf Annahme der Vorlage, betr. die Anexion des Kongo, bestimmt rechte.

**Paris, 3. Mai.** Der „Temps“ veröffentlicht ein Telegramm aus Petersburg, demzufolge die Unterhandlungen betreffend die Ausdehnung des Bündnisses gegen den Friedensvertrag von Schimonoseki fortbauern. Der chinesische Ministerresident hat mit seiner ganzen Familie nebst Gefolge Paris verlassen und sich heute nach China eingeschifft.

**London, 3. Mai.** Dem „Standard“ wird aus Rom gemeldet: Der Papst übergab den Kardinalen und Ordensgeneralen u. ein längeres Schriftstück als sein politisches Testament. Nach Betrachtung der Lage des heiligen Stuhles bittet der Papst die Kardinalen, die Wahl des nächsten Papstes nach Möglichkeit zu beschleunigen, um Ränken von außen

oder der Eifersucht fremder Mächte nicht Zeit zu lassen, die freie Abstimung der Kardinalen zu beeinflussen oder dem neu gewählten Papste Schwierigkeiten zu bereiten. Als die Absicht des Schriftstückes erscheint, bei der Wahl des Nachfolgers zu sichern, daß die Politik des Papstes fortgesetzt werde.

**London, 3. Mai.** „Times“, „Standard“ und „Daily News“ veröffentlichen Telegramme aus Wien und Odessa, wonach Rußland anlässlich der bevorstehenden Krisis mit Japan bedeutende Rüstungen vornimmt.

Deutscher Reichstag.

**Berlin, 3. Mai.** Die Vorlage betreffend Aufhebung des Bürgermeiister-Gesetzes für Elsch-Bohringen wird in dritter Lesung debattelos angenommen.

Es folgt Verathung des Nachtragsetzes, betreffend die Eröffnungsfeierlichkeiten des Nordostseekanals. Staatssekretär v. Bötticher motivirt die Nothwendigkeit der Abhaltung eines großen internationalen Festes zu Ehren der Eröffnung des Kanals und erbittet die Genehmigung des Nachtragsetzes.

Abg. Bebel (S.) weist darauf hin, daß bereits im Jahre 1846 Marx und Engels die erste Anregung zum Nord-Ostsee-Kanal gegeben haben. Mit Rücksicht darauf hätte seine Partei der Erbauung des Kanals zugestimmt. Freilich waren sie dabei der Ansicht, daß die militärischen Zwecke den kulturellen weichen würden.

Den Nachtragsetz könne jedoch seine Partei nicht bewilligen, schon im Hinblick auf die in Aussicht stehende Umstrukturvorlage.

Abg. Richter (fr. Volksp.) ist geneigt, den Nachtragsetz zu bewilligen, bedauert jedoch, daß man die Vorlage nicht schon im März vorgelegt habe, um sich über die Einzelheiten der Feier äußern zu können.

In der zweiten Lesung, welche alsdann sofort vorgenommen wird, werden die Ausgaben genehmigt.

Familiennachrichten.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**  
Eheaufgebote: 2. Mai. Wenzel Helm von Kaaden, Handschuhmacher hier, mit Emilie Werner von Girsachsdorf. — Emil Graf von hier, Expeditionsassistent in Pforzheim, mit Luise Ludwig von hier. — Wilhelm Schneider von Wödingen, Schuhmacher hier, mit Therese Binder von Steinmetzstadt.  
Eheschließung: 2. Mai. Joseph Eng von Nordweil, Rutscher hier, mit Therese Graf von Fautendach.

Telegraphische Kursberichte

vom 3. Mai.			
<b>Frankfurt a. M. (Anfangskurse).</b>			
Deferr. Kreditaktien	335 1/2	Egypter	105.20
Deferr. Staatsb.-A.	362 1/2	Ungarn	102.80
Lombarden	89 1/2	Disconto Com.-A.	216.90
3% Portug. St.-Anl.	26.—	Gotthardbahn-A.	183.10
Tendenz: fest.			
<b>Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)</b>			
Wechsel Amsterdam	169.10	4% Bab. St.-Obl. i. G.	105.05
„ London	204.62	4% „ „ i. M.	105.90
„ Paris	81.12	5% Griech. E. B.	33.40
„ Wien	187.35	4% „ „ Monopol.	37.—
Privatdisconto	1 1/2	5% Italien. Rente	87.90
Napoleons	16.21	4% Defr. Goldrente.	103.45
4% Deutsche Reichsbank.	106.55	4 1/2% „ Silberrente	84.95
3% „ „	98.80	5% „ 1880er Loose	134.40
4% Preuß. Consols	106.10	4 1/2% Portugiesen	36.90
III. Orientanleihe 67.55			
<b>Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)</b>			
4% Spanische Ert.	72.—	Staatsbahn	362.—
5% Zollrenten	102.—	Elbthalaktien	245 1/2
1% Türk. Obl. D.	26.30	Schweizer Nordostb.-A.	139.20
4% Ungarn	103.10	Mittelmeer	93.10
5% Argentinier	53.—	Meridional	128.20
6% Mexikaner	82.80	Badische Zuckerfabrik	62.10
Berliner Handelsgej.-Akt.	157 1/2	Nordb. Lloyd	101.80
Darustkätter Bank.	151.—	<b>Nachbörse.</b>	
Deutsche Bank.	181.90	Defr. Kredit-Akt.	333 1/2
Disconto-Commandit	217.90	Disconto-Commandit	216.70
Dresdener	156.—	Staatsbahn	360 1/2
Deferr. Länderbank	237.—	Lombarden	89.—
„ „ Credit	335 1/2	Tendenz: schwach.	
Deutsche Ludwigsb.	119.30	Russen	219.25
Lombarden	89.—	<b>Berlin (Anfangskurse).</b>	
Kredit-Aktien	247.25	Russische Noten	219.20
Staatsb.-Commandit	216.60	Laurahütte	131.50
Staatsbahn	179.30	Harpener	143.10
Lombarden	44.30	Schlag	10.963
<b>Berlin (Schlußkurse).</b>			
Kreditaktien	246.—	Gesellschaft Bergwerk	162.40
Disconto-Commandit	216.70	Laurahütte	131.10
Lombarden	44.10	Harpener	143.20
Russische Noten	219.—	Privatdisconto	1 1/2
Bochumer Gußstahl	146.40	Auf stärkere Realisirung in Montan, Banken Tendenz schwach. Fonds reservirt. Bahnen schwankend, besonders Franzosen.	
<b>Wien (Vorbörse).</b>			
Kreditaktien	400 1/2	Papierrente	101.40
Staatsb.-A.	428 1/2	Deferr. Kronrente	101.60
Lombarden	105.37	Länderbank	237.10
Marknoten	59.85	Ungar. Kronrente	99.20
4% Ungarn	123.30	Tendenz: schwach.	
<b>Paris.</b>			
3% Rente	102.32	3% Portugiesen	25 1/2
Spanier	71 1/2	Banque Ottoman.	728.—
Türken	26.10	No Tinto	375.—

**Siedolsheim. Hochwasserverpackung.**

Montag den 6. d. M., Nachmittags 1 Uhr, ist die Gemeinde Siedolsheim im Rathhause daselbst nachbezeichnete Fischwasser auf 12 Jahre in öffentlicher Steigerung verpachtet:  
1. Herrnwasserkanal, Anstl. 80 M.  
2. Bauerngraben, nebst Graben i. Grundwald 6 "  
3. Altleinloch 1 "  
4. Neuloch 5 "  
5. 13. Bruch und Steinlöcher 5 "  
6. Alter Bruch 10 "  
7. 17. Bruch und Graslohmackerloch 15 "  
8. Dorfwiesenloch 5 "  
9. Ober- und Rehtenloch 10 "  
wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden. 6314  
Siedolsheim, den 1. Mai 1895.  
Das Bürgermeisteramt.  
Sager. B.-M. Geiß.

**Fr. Tierbacher's**  
1. Südd. Privat-Detektiv-Institut  
München, Westendriederstr. 13/1.  
Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen, Ausforschungen etc. an allen Orten des In- u. Auslandes bei strengster Discretion.

**1000 Briefmarken**, ca. 160 Sorten 60 Pfg. — 10 verschied. überseefische 2,50 M. 120 bessere europäische 2,50 M. b. G. Zschmeyer, Nürnberg. Ank. Tausch. 1480

**Bevor** Sie Geflügel kauf. bitte gratis u. fet. mein Preisbuch u. d. beste Nütz- u. Zuchtgef. d. Best und sämtl. Zuchtgeräth z. verlang. — Feinsternatur. Apfelwein M. 16. — 100 Ltr. von 30 Ltr. an geg. Nachn. — Graf, Geflügel, u. Obstpart. Muerbach, Hessen. 8130\*

**San Remo**

**Veilchenpulver** zum Parfümieren von Kleidern und Wäsche. Sehr lange nachhaltend. M. 1 und 1,50. War achte genau auf Schutzmarke und Firma Kuhn, Parf., Nürnberg. Hier bei **A. Kiefer**, Friseur, Kaiserstr. 92 u. **L. Haemer**, Hof-Frisier, Martipl. 5.

**Hausirer,** ordentliche Leute, für leichten **Bedarfsartikel** gesucht. Etwas Kautions erforderlich. Offerten unter B. 5750 befördert **Hud. Woffe** in Karlsruhe. 5931.2.2

**Um 13000 M.** feil: ein gut gebautes, zweistöckiges Wohnhaus mit 7 Zimmern, Küche, 2 Manjarden, besonders stehendem Stallgebäude mit Scheune, Hof und großem Garten. Befindet sich in einer reizend gelegenen Anst. u. Fabrikstadt des Breisgauer (Eisenbahnstation) und eignet sich sowohl als angenehmer Landst. wie auch, der Lage und des großen Platzes halber, für Geschäftszwecke. Ein Theil des Gartens könnte als Bauplatz verwertet werden. Auskunft durch 5368.3.3 **Albert Rotzinger** in Freiburg i. S.

**Israelitische Gemeinde.**  
Freitag den 3. Mai: Abendgottesdienst 7<sup>00</sup> Uhr.  
Samstag den 4. Mai: Morgengottesdienst 7<sup>00</sup> Uhr. Schriftklärung Hauptgottesdienst 9<sup>00</sup> Uhr. Jüden-gottesdienst 8<sup>00</sup> Uhr. Sabbath-Ausgang. In Werktagen: Morgengottesdienst 8<sup>00</sup> Uhr. Nachmittags-gottesdienst 6<sup>00</sup> Uhr. Abendgottesdienst 8<sup>00</sup> Uhr.

**Jr. Religions-Gesellschaft.**  
Freitag den 3. Mai: Sabbath-Anfang 7<sup>00</sup> Uhr.  
Samstag den 4. Mai: Morgengottesdienst 7<sup>00</sup> Uhr. Nachmittags-gottesdienst 5<sup>00</sup> Uhr. Sabbath-Ausgang. In Werktagen: Morgengottesdienst 8<sup>00</sup> Uhr. Nachmittags-gottesdienst 7<sup>00</sup> Uhr.

**Arbeiterbildungsverein.**

Am Samstag den 4. Mai l. J., Abends 8 Uhr beginnend, findet unser diesjähriges

**Stiftungs-Fest**

verbunden mit **Bankett und nachfolgendem Tanz** statt. Die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins nebst Familienangehörigen werden hiermit freundlichst eingeladen. Karten für Einzuführende können bei dem Vorstände in Empfang genommen werden. 6334  
**Der Vorstand.**

**Weinprobe-Tag**

bei Ernst Volpp, Weinkommissionär in Freiburg i. B. Freitag den 10. und Samstag den 11. Mai, jeweils von Vormittags 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr, im Saale der „Alten Burse“, Bertholdstraße 5, eine Treppe.  
Anmeldungen belieben bis Montag den 6. Mai, Einwendungen von Proben in je zwei ganzen Flaschen bis spätestens Dienstag den 7. Mai zu geschehen. 6355

**Ziehungs-Listen** der **Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie** sind zu haben pr. Stück 10 Pfg. in der Expedition der „Badischen Presse“. Nach Auswärts gegen Einsendung von 13 Pfg. in Briefmarken.

**Karlsruhe** Amalienstr. 46 **Frankfurt a.M.** Kaiserstr. 1  
**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Annahme  
für alle Zeitungen und Zeitschriften  
Original-Zeitungs-Preise  
Kosten-Anschläge \* Rabatt  
14646.52.18

**„Die Geißel“**  
Illustrirte humoristisch-satyrische Wochenschrift  
erscheint jeden Samstag in München.  
**„Die Geißel“** beschäftigt sich vornehmlich mit den Angelegenheiten des Landes und den Vorgängen in der Residenz und unterzieht die Vorkommnisse des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens einer mit Humor und Satyre gewürzten Kritik.  
**„Die Geißel“** kostet vierteljährlich nur 60 Pfennig.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen. Einzelne Nummer 5 Pfennig. 3621.3.1

**„Die Geißel“**  
hat sich während ihres kurzen Bestehens rasch die Gunst des Publikums erworben und weist eine respektable Auflage auf.  
Inserate finden in lauffähigen Kreisen weite Verbreitung.  
Wir laden hiermit zum Abonnement und zur Insertion höflichst ein.  
Hochachtungsvoll  
**Redaktion und Verlag der „Geißel“.**

**Wer** schnell, sicher, gut und billig nach Amerika fahren will, wende sich an 8071\* **F. Kern, Karlsruhe,** Kreuzstraße 9, obrigkeitl. concess. General-Agent für Baden. 5449.3.8

**Billigste Bezugsquelle!**  
1/2 Liter Bierflaschen mit Patentverschluss — ca. 600 Gramm schwer, Prima-Qualität — 2185.5.3  
notire p. 1000 Stück: 110 Mark p. 100 „ 12  
Seltener Flaschen, Weinsflaschen, Senfbüchsen, Bierseidel etc. — Muster zu Diensten. — **H. Kugler, Glasmanufaktur, Plauen i. V.**

**Karlsruher Firmen** inferiren für **Mittelbaden** einzig vortheilhaft in den **Mittelbadischen Nachrichten** (Auflage 5000; i. d. Nemer Achern, Bühl, Rehl, Sauerland das verbreitetste, für Oberkirch, Offenburg, Rastatt und Baden stark verbreitetes Blatt.) **Billigste Berechnung; Wiederholungen mit hohem Rabatt. Probe-Nummern gratis und franco.** Man wende sich gefl. an die Expedition der Mittelbad. Nachrichten in Achern. 5449.3.8

**Ein sehr gut erhaltenes Harmonium** ist äußerst billig zu verkaufen. Herrenstrasse 16, Hinterhaus, 2 Treppen. 6145.3.3

**Ein Herd,** welcher sich für eine kleinere Wirtschaft oder Kaffeebude eignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Bürgerstraße Nr. 1. 6330.2.1  
**Ein sehr guter Herd** mit Kupferkessel, mittl. Größe, aufs Land geeignet, ist billig abzugeben: 6331 Waidhorststr. 39, parterre, 6338

**Verein selbstständiger Gärtner.**

Sokal: „Welcher Gärtner.“ Jeden Samstag: **Vereins-Abend.**

Tages-Ordnung: Bericht über die letzte General-Versammlung. Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** Gäste, auswärtige und hiesige selbstständige Gärtner, sind freundl. eingeladen.

**Klavierunterricht** wird gründlich erteilt von einem Fräulein, welches schon längere Zeit das Konservatorium besucht u. gut zu unterrichten versteht. Honorar 1 M. d. St. Geßl. Offerten nimmt die „Bad. Pr.“ entgegen unter Nr. 5731. 6.5

**Agent** der Confectionsbranche für den Verkauf von **Steifleinen** von einem renommirten Weberei-Etablissement für den hiesigen Platz und Umgebung gesucht. Offerten mit Referenzen unter Nr. 6295 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Zu verkaufen: Kunstmühle,** 40 pferd. Wasserkraft, neuester Konstruktion, leistungsfähig, rentabel, ist mit oder ohne Ländereien frankheits-halber zu verkaufen. Erforderliche Anzahlung ca. 30—40000 M. Selbstkäufer belieben sich zu wenden an 6099 **J. B. Schwäbe, Karlsruhe.**

**Villa** in Heberlingen, reizend am See gelegen, nach modernem Styl erbaut (7 Zimmer) nebst 30 Ar großen Obstgarten, preiswürdig zu verkaufen durch **J. B. Schwäbe, Karlsruhe.**

**Günstige Kaufgelegenheit.** Eine sehr gut gehende Kunst- und Baukreierei m. Maschinenbetrieb, eine der ältesten und bestgeführten in Strahburg, mit treuer und anhänglicher Kundschaft, ist aus Gesundheitsrückichten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **H. 3171** an **Rudolf Mosse,** Ann.-Exp., Strahburg i. G. 6235.2.2

**Wiegenschaftsverkauf.** Habe stets alle Arten Häuser, Villen und Baupläne für Wirth, Metzger, Bäcker und Private zum Verkauf, Tausch oder Pacht vorgemerkt. 3108 Geßl. Offerten an **R. F. Schmeiser, Karlsruhe.**

**Pianino** ein bereits neues, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. unt. Nr. 6177 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

**Fahrräder.** 6337  
Tourenmaschinen mit Pneumatik, elegant ausgestattet, inkl. Laterne unter einjähriger Garantie einschließlich der Gummireifen M. 230.—, 1 gebrauchtes Fahrrad mit Kugelsteuerung, gut erhalten, M. 50.—, 1 gebrauchtes Fahrrad mit Kugelsteuerung, gut erhalten, M. 70.—, 1 gebrauchtes Fahrrad mit Kissenreifen, Rahmenbau und Kugelsteuerung M. 90.—, 1 gebrauchtes Fahrrad, Pneumatik, M. 150.—, 1 Straßenracer, sehr gut erhalten, mit Pneumatik (Nlden) M. 185 sind zu verkaufen. **F. Sonntag, Friedenstr. 24.**

**Stellen finden**

**Ein tüchtiger Maschinen-Arbeiter** auf der Abrihmmaschine bewandert, findet sofort Beschäftigung bei **6385 Markstahler & Barth.**

**Zwei tüchtige solide Arbeiter** finden gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung. **H. Radner,** Herrnsstraße 40, Baden. 6398

**Lehrling-Gesuch.** Einen ordentlichen jungen Mann sucht **Fr. Dietrich, Friseur, Kaiserstr. 245, Karlsruhe.** 5178

**Stellen suchen:** Ein jüngerer kräftiger **Bäcker** sucht Stelle auf sofort oder später womöglich in Karlsruhe oder Umgebung. Näheres unter Nr. 5260 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

**Stelle-Gesuch.** Ein gut erfahrener Schreiner, der schon in ersten Geschäften thätig war, sucht Stelle als Werkführer oder Zeichner in einer Möbelfabrik oder größerem Baugeschäft. Gehalt bescheiden. Schriftl. Anerbieten unt. **Nr. 6032** bittet man in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.3

**Stelle-Gesuch.** Für ein Mädchen aus guter Familie, kurz aus der Frauenarbeitschule entlassen, Alter 18 Jahre, wird für sofort oder auf 15. Mai eine Stelle gesucht. Familienanschluss, auf Lohn wird nicht gesehen. Näheres bei **Wormann August Beck** in Gerisbach i. W. 6225.3.2

**Krankenpflegerin** sucht sofort Beschäftigung; auch die schwerste Pflege wird übernommen. 6354.2.1 Amalienstraße 17 part.

**Zu vermieten:** **Lessingstrasse 45** parterre, nächst der Kriegstrasse ist ein schön möblirtes Zimmer auf **15. Mai** billig zu vermieten. Scheffelstraße 46, 4. Stock rechts, ist für 2 solide Arbeiter ein schönes großes Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. 6368

**Ein möblirtes Zimmer,** nach der Straße gehend, ist an ein solches Fräulein sozgleich zu vermieten. Näh. Bürgerstraße 16 im 2. St. 6332

**Augartenstraße 39,** parterre, ist ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen besseren Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 6022.5.5

**Wielandstraße 16** ist eine schöne helle Werkstatt auf 23. April oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 5404\*

**Mühlburg.** Es ist ein freundliches **Logis** mit 3 Zimmern nebst Zugehör auf den 23. Juli an eine solide Familie zu vermieten: **Hardtstraße 1,** neben dem Schulhaus. 6329

**Mühlburg.** Hardtstraße 31 sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, Küche, Wasserleitung und Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. 6263.2.2

**Landaufenthalt.** In der Nähe von Karlsruhe nahe am Schwarzwald sind in einem schönen Haus für den Sommer einige Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten, herrliche Gärten, gute Luft u. mäßige Preise. Offerten unter Nr. 6137 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

**Mieihgesuche** Kleine ruhige Familie sucht eine 1. Wohnung, 2 Zimmer u. Zugehör auf 23. Juli, Bahnhofsstadtteil. Off. unter R. 6927 an d. Ex. d. „B. P.“

Stallung für ein Pferd, Speiseherd nebst Wohnung von 2 bis 3 Zimmern wird auf 23. Juli zu mieten gesucht. Zu erw. Gartenstraße 8, Veiertheim. 6398

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilh. Arnoldi begründete, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit beruhende

### Lebensversicherungsbank f. D.

zu Gotha

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, „als Eigentum Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht.“ Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stets überaus günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldigt. Sie ist wie die älteste, so auch die größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.

Versch.-Bestand Anfang 1895 673 Millionen M.  
Geschäftsfonds 202 Millionen M.  
Darunter: 33 Millionen M.  
Zu verteilende Ueberschüsse 33 Millionen M.  
Sich Sterbefälle ausbezahlt seit der Begründung 256 1/2 Millionen M.

Die Verwaltungskosten haben stets unter oder wenig über 5% der Einnahmen betragen.

### Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich das

## Gasthaus „Zum Kreuz“

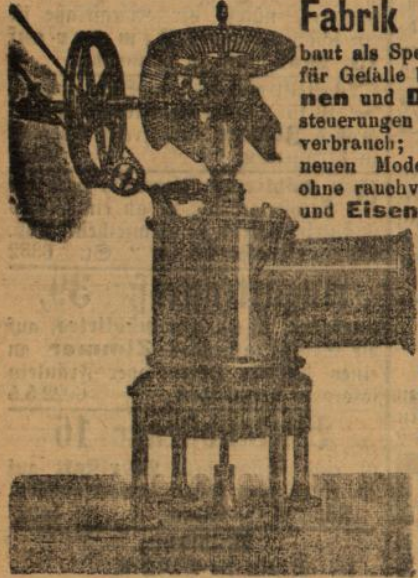
in Durmersheim

übernommen habe und am Sonntag den 5. Mai eröffnen werde. Es wird mein ernstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit einem ausgezeichneten Stoff Lagerbier aus der Brauerei Hays Rastatt, sowie reinen Weinen nebst kalten und warmen Speisen auf das Beste zu bedienen. Indem ich noch bitte, mein Unternehmen gest. unterstützen zu wollen, empfehle ich mich inzwischen

Hochachtungsvoll  
6347.21

### J. Birnbach, Cepidar m. D.

### Die Fürstlich Fürstenbergische Maschinen-Fabrik Immendingen (Baden)



baut als Spezialität: Turbinen aller Systeme für Gefälle bis zu 350 m; Dampfmaschinen und Dampfmotoren mit Präzisionssteuerungen unter Garantie für geringen Dampfverbrauch; Transmissionen nach ganz neuen Modellen; Dampfkessel mit und ohne rauchverzehrender Feuerung; Brücken- und Eisenconstruktionen aller Art; sie betreibt eine grosse Eisen- und Metallgießerei.

Sowohl für Actions- als Reactions-Turbinen wird ein Nutzeffekt von 75 bis 80 pCt. garantiert. (Beschreibung und Bremsergebnisse einer Anlage mit radial beaufschlagter Turbine in No. 50 der Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure 1893 und 1894 No. 5 Wasser-Motoren f. kleine Kräfte, selbst in bewohnten Räumen aufstellbar auf der Ausstellung in Strassburg i. E. 1894 diplomirt. — Zeugnisse stehen zu Diensten. —

### Nur für Damen!

Um thätlich einen zarten und reinen Teint zu erhalten, ist nur eine wirklich neutrale und vollkommen reine Fettseife von Nutzen. Eine solche ist die außerdem fein parfümierte

## Lilienmilch-Seife 666

von Sander & Cie. Strassburg i. E.

Zu haben pro Stück 50 Pfg. in jeder Apotheke. 1993\*

## Bei Inserataufgabe

ist schon Schreiben nicht notwendig, aber deutlich und bei Namensunterschriften ohne verzwickte Schnörkel, welche zu Druckfehlern die meiste Veranlassung geben und nachher zu Unannehmlichkeiten führen. Die Expedition der „Bad. Presse“.

*Handwritten text, possibly a letter or advertisement, mentioning names like 'Prof. Dr. J. J. ...' and 'Herrn ...'.*

*Handwritten text, possibly a letter or advertisement, mentioning names like 'Herrn ...' and 'Herrn ...'.*

**ARNOLD'S** Pianofabrik, Aschaffenburg.  
Nebenstich patentirt und Marken von Hans v. Bülow.  
Besteht aus den besten Pianinos in Original-Fabrikation.  
Preisversteigerung 10 Jahre Garantie.  
9270

### Weißen Witmenschen

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

9967.52.39  
Pastor a. D. Appke in Schreiberhau, (Niesengebirge).

### Gute weisse Frauenhemden

Nur Mk. 1.10



keine geringe Fabrikware. Cataloge umgehend franco und gratis.

feinste nur M. 5.—, Nachthemden, Morgenjacketen, Hosen, Unterröcke, Schürzen, Bettücher, Bettwäsche, Bettüberwürfe, — alles ebenso preiswürdig. 1204.50.11

Krises Schweizer-Damenwäsche-Verandthaus und Fabrikation  
R. A. FRITZSCHE,  
SINGEN am Hohentwiel.

Obige Artikel können zu gleichen Preisen bezogen und Muster eingesehen werden bei  
Fran Notar Schmidt Wittwe,  
Karlsruhe, Karlstr. 60.

### Schon für 8 3/4 Mark

Lieferung 50 Mtr. 1 Mtr. hohes verzinktes



drahtgeflechte.

frachtfrei jeder deutschen Bahnstation zur Anfertigung schöner u. dauerhafter Gartenzäune, Mühnerhöfe, Wildgatter etc. Preisliste aller Sorten Geflechte und Draht gratis durch

912.16.13  
J. Rustein, Drahtwarenfabrik, Ruhrort am Rheia

### Lohnverzinkerei

zu den billigsten Preisen.  
C. Markreiter, Gernsbach.  
Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. 2052\*

### Neu! Au Heil! Neu!

Feinst parfümierte u. angenehm wirkende

### Radfahrer-Seife

dem Andenken des Erfinders des Fahrrades Carl Freiherr v. Drais gewidmet von  
Sander & Cie.,  
Parfümerie Phoenix,  
Strassburg i. E.  
General-Depot für Karlsruhe u. Umgebung b. Karl Moser, Waldstr. 69, Karlsruhe. 5003-3-2

### Die Complexo Homöopathie

heilt sehr oft die sogen. unheilbaren Krankheiten, welche allen anderen medizinischen Behandlungen trotzen. Es liegt daher im eigenen Interesse solcher Kranken, welche alle Hilfsquellen der Wissenschaft ohne Erfolg benützt haben, sich von dem Homöopath. Dispensatorium in Meisters Travers die Produkte „Eine Entdeckung“ gratis u. franco senden zu lassen. 5349

### Hochfeiner, 10 jähriger Französischer Cognac

von J. Prunier & Co.  
mitde und bouquetreich, per Flasche Mk. 4.—, bei Abnahme von 6 Flaschen à Mk. 3.80. 601\*

### C. Jessen, Karlsruhe, Karlstraße 29a.

### Kaisermehl

in bekannt feinsten Qualität, sowie alle Sorten Weizen- und Brodmehle; ferner sämtliche Suppenartikel, Teigwaren, Hülsenfrüchte und Bierrohst in nur vorzüglicher, stets feischer Waare und zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Bernh. Kranz, Mehldlg.  
Wilhelmstraße 28,  
täglich auf dem Wochenmarkte.

### Butter.

Meine allerbeste Molkerei: Süßrahm-Tafelbutter verleihe täglich frisch frei durch Post mit oder ohne Satz 9 Pfund zu M. 9. 3. Bilger, Biberach a. Rh. (Württemberg).

### Prima geräucherte Vorderfinken

offerire in Postpaceten zu 60 Pf. per Pfund gegen Nachnahme. 5865.6.2  
Louis Fischer, Kaiserslautern.  
Fabrik feiner Fleischwaren.

### Naturbutter

9 Pfd. netto franco  
Mk. 6.50, Bienehönig M. 4.25, Spitzer Nr. 22, Pluste, Galizien. 4120

### Feinste 4757

### Golsteiner Tafelbutter.

Wer garantiert unversälfchte und allerfeinste Naturbutter zu beziehen wünscht, wende sich direkt an J. F. Ohms, Burg, Insel Fehmarn, Golstein. Postcolli à 8 1/2 Pfund netto per Pfund 1 M. excl. Porto, in Gebinden à 100 Pfund billiger. 250centlicher Versand reichlich 200 Postcolli

### Riesen-

Gänse, 25 Pfd. Schm., die feinst. Legehühner der Welt; Brutelar b. best. Rassen; Zuchtgeräthe etc. Preisbuch kostenlos. Graf, Geflügelpark Auerbach, Dess. 263\*

### Gummi-Waaren-Bedarfs-Artikel

Gesundheitspflege verbind. Gust. Graf, Leipzig. Ausführ. Preisliste g. Freicour. m. drsgesch. Vdr.



### Das Beste

### Waschmittel

### Merker's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

### Villa

Städtig, in Oberkirch (Nentzthal) gelegen, allen Anforderungen der Zeit entsprechend, mit 130 Ar großem Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. Kaufpreis 28000 M. Photographische Ansicht zu Diensten. Kostlose Auskunft ertheilt 6102.22  
J. B. Stöckle, Karlsruhe.

### Brotpreise

für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1896 nach der Anmeldung der Bäcker-gesellschaft:

Es muß wiegen:  
1 Paar Wecke zu 6 Pfg. 130 Gr.  
1 halbwiekes 10 Pfg.-Brod 300

Das Brod kostet:  
450 Gr. Halbwiekesbrod kosten 14 Pf.  
900 Gr. " " " " " 28  
700 Gr. Schwarzbrod 1. Sorte 17  
1400 Gr. " " " " " 34  
700 Gr. " " " " " 14  
1400 Gr. " " " " " 28  
450 Gr. Kornbrod " 10  
700 Gr. " " " " " 15  
900 Gr. " " " " " 20  
1400 Gr. " " " " " 30

### Fleischpreise

für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1896 nach der Anmeldung des Metzger-gesellschaft:

Ochsenfleisch 1/2 Kilo 72  
Rindfleisch 1/2 Kilo 68  
Kalbfleisch 1/2 Kilo 72  
Schweinefleisch 1/2 Kilo 68  
Lammfleisch 1/2 Kilo 64